



AJA gGmbH | Gormannstr. 14 | 10119 Berlin

Anschrift Gormannstr. 14
10119 Berlin

Telefon +49 (0)30 33 30 98 75
Fax +49 (0)30 33 30 98 76

Mail info@aja-org.de
Internet www.aja-org.de

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch gGmbH

Sitz der Gesellschaft Berlin

Geschäftsführung Anna Wasielewski
Dr. Uta Wildfeuer

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
HRB 192568 B

QUALITÄTSKRITERIEN FÜR DEN INTERNATIONALEN JUGENDAUSTAUSCH

Die im Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch (AJA) zusammengeschlossenen gemeinnützigen Bildungsorganisationen AFS Interkulturelle Begegnungen e.V., Aubiko e.V., Deutsches Rotes Kreuz in Hessen Volunta gGmbH, Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU), Experiment e.V., Open Door International e.V. (ODI), Partnership International e.V. und Rotary Jugenddienst Deutschland e.V. organisieren internationalen Jugendaustausch mit dem Ziel, den Teilnehmenden an den Programmen (Schüler*innen und Gastfamilien) Folgendes zu ermöglichen:

- die kulturelle Vielfalt dieser Welt kennen und schätzen zu lernen,
- sich der eigenen kulturellen Identität und Geschichte sowie der daraus resultierenden Prägung und Verantwortung bewusst zu werden,
- Einstellungen und Fertigkeiten zu erlernen, die eine Verständigung über kulturelle Grenzen hinweg ermöglichen,
- eine Grundlage zu schaffen, einen Beitrag zur Lösung von zwischenmenschlichen und internationalen Problemen zu leisten, um damit langfristig der Verständigung von Menschen weltweit und dem Frieden zu dienen.

Die AJA-Organisationen verstehen ihre internationalen Austauschprogramme als Beitrag zur Förderung einer aktiven und offenen Zivilgesellschaft und zur interkulturellen Bildung. Diese Programme befähigen junge Menschen dazu, sich am demokratischen Diskurs zu beteiligen und für eine vielfältige Gesellschaft einzustehen. Unsere Mitglieder setzen sich mit ihrer Arbeit aktiv gegen Rassismus, Hass und Diskriminierung in jeglicher Form ein. Im Sinne der Herstellung von Bildungsgerechtigkeit verfolgen sie mit ihrer Arbeit das Ziel, allen Jugendlichen unabhängig von der besuchten Schulform, sowie ihrem sozialen und finanziellen Hintergrund die Möglichkeit zu geben, an einem internationalen Austauschprogramm teilzunehmen.

Ein von diesen Vorstellungen geprägter internationaler Jugendaustausch stellt besondere Anforderungen sowohl an die Organisationen, die diesen Austausch durchführen, als auch an Einstellungen und Verhalten der Teilnehmenden, deren Eltern und der Gastfamilien.

AJA ist der Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch. Seine Mitglieder führen – gestützt auf ehrenamtliches Engagement – weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung sollen das interkulturelle Lernen, Verständigung, Toleranz und der Respekt für unterschiedliche Lebensweisen gefördert und damit Friedensbemühungen unterstützt werden.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. | Aubiko e.V. | DRK in Hessen Volunta gGmbH | Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. | Experiment e.V. | Open Door International e.V. | Partnership International e.V. | Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

Internationaler Austausch

Internationaler Austausch durch AJA-Organisationen bedeutet das Angebot mit möglichst vielen Ländern dieser Welt. In diesem Rahmen sind für die AJA-Organisationen die Programme für Schüler*innen aus Deutschland im Ausland ebenso wichtig wie die Aufnahme ausländischer Schüler*innen in Gastfamilien in Deutschland.

Die AJA-Organisationen sind in einem internationalen Netzwerk von Partnerorganisationen in den Gastländern vertraglich verbunden und arbeiten auf der Basis gemeinsamer Standards. Darüber hinaus wird auch ideelle und finanzielle Hilfe zur Unterstützung für Austauschorganisationen in wirtschaftlich schwächeren Regionen oder zum Aufbau von Partnerorganisationen in weiteren Ländern geleistet.

Gemeinnützigkeit

Jugendaustausch wird von den AJA-Organisationen nicht mit dem Ziel angeboten, finanziellen Gewinn zu erwirtschaften, sondern aus der tiefen Überzeugung, dass Austausch Fähigkeiten vermittelt, die unabdingbare Voraussetzung für verantwortliches Handeln in einer globalisierten Welt sind.

Die AJA-Organisationen sind in Deutschland als gemeinnützige Vereine und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Sie setzen daher einen wesentlichen Teil ihrer finanziellen Mittel für Bildungsangebote, Stipendien und Programmentwicklung ein und halten gleichzeitig die Werbe-, Personal- und Organisationskosten so gering wie möglich. Die Arbeit dieser Organisationen wird auch aus diesem Grund überwiegend von ehrenamtlichen Mitarbeitenden geleistet. Es ist den AJA-Organisationen ein wichtiges Anliegen, auch Schüler*innen, deren finanzielle Mittel begrenzt sind, durch fremd- und eigenfinanzierte Stipendien die Teilnahme an einem Austauschprogramm zu ermöglichen.

Ehrenamtlichkeit

Die AJA-Organisationen werden getragen von der Arbeit und dem Enthusiasmus ihrer ehrenamtlich Mitarbeitenden, die in der Regel ehemalige Programmteilnehmende sind. Die Ehrenamtlichkeit ist eine der wesentlichen Grundlagen und Stärken unserer Austauscharbeit, die uns den großen Umfang unserer anspruchsvollen inhaltlichen Arbeit ermöglicht, wie z.B. die individuelle und einfühlsame Betreuung der Gastschüler*innen und Gastfamilien in Deutschland und die Vor- und Nachbereitung der Austauschschüler*innen.

Außerdem bietet die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren den Programmteilnehmenden eine Gelegenheit, das Austauscherlebnis nicht mit der Heimkehr enden zu lassen, sondern das Erlernte in praktischer Arbeit fortzuführen und eigene Erfahrungen weiterzugeben. Die AJA-Organisationen verstehen sich als Bildungsorganisationen und bieten ihren ehemaligen Programmteilnehmenden und allen anderen Interessierten somit auch einen Rahmen, in dem sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen sowie Führungs- und Teamfähigkeit entwickeln und ausüben können.

Interne Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit, um den hohen Standard unserer Arbeit zu gewährleisten und auszubauen.

Aus diesem Verständnis der AJA-Organisationen als Bildungsorganisationen ergeben sich für die Durchführung der Programme folgende Grundsätze:

Auswahl der Schüler*innen

Da die Teilnahme an einem Austauschprogramm hohe Anforderungen an die Schüler*innen stellt und nicht jede*r Bewerber*in diese erfüllt, ist eine sorgfältige Auswahl Grundvoraussetzung unserer Arbeit.

Jede AJA-Organisation richtet sich bei der Aufnahme von Teilnehmenden in das Programm nach dokumentierten Richtlinien und Standards, die folgende Kriterien erfüllen:

- Die Aufnahme von Bewerber*innen erfolgt auf der Basis von schriftlichen Unterlagen und dem persönlichen Eindruck, den mehrere, zumeist bzw. ausschließlich ehrenamtlich Mitarbeitende der ausrichtenden Organisation in Gruppen- und/oder Einzelgesprächen von dem bzw. der betreffenden Bewerber*in gewonnen haben.
- Für die Teilnahme an einem Austauschprogramm einer AJA-Organisation sind von besonderer Bedeutung: die Einschätzung der Ernsthaftigkeit des Interesses am interkulturellen Austausch, die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf neue und fremdartige Situationen einzulassen und eigene Vorstellungen relativieren zu können, die Fähigkeit zur selbstständigen Verarbeitung neuer Eindrücke und Erfahrungen, das angemessene Verhalten in einer Gruppe sowie die persönliche Reife.

Die Aufnahme in ein Austauschprogramm erfolgt, wenn die Organisation aufgrund der schriftlichen Unterlagen und des persönlichen Eindrucks überzeugt ist, dass der*die Bewerber*in den Herausforderungen eines Austauschprogramms gewachsen ist. In dem Bewusstsein, dass es bei dieser Art von Entscheidung keine Garantie für die Richtigkeit der Einschätzung geben kann, haben die Fürsorge für die Teilnehmenden sowie ihr Schutz für die AJA-Organisationen oberste Priorität, so dass bei Zweifeln an diesen Qualifikationen eine Ablehnung der Programmteilnahme auszusprechen ist.

Vorbereitung, Orientierung im Gastland und Nachbereitung

Besonderen Wert legen die AJA-Organisationen auf mehrtägige Vor- und Nachbereitungsseminare im Heimatland sowie auf Orientierungsveranstaltungen im Gastland. Die Seminare folgen einer austauschspezifischen didaktischen Konzeption und sollen den Schüler*innen helfen, Situationen und Erlebnisse im Austauschprogramm einzuordnen, gedanklich zu verarbeiten und zu meistern.

Schwerpunkte der Vorbereitung im Heimatland sind:

- Auseinandersetzung mit der eigenen, kulturell geprägten Wahrnehmung und Kommunikation,
- Hinführung zu einer Haltung der Anpassungsbereitschaft im Gastland und Aufbau eines Verständnisses von Anpassung als Prozess, in dem Verständigung und Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg konkret und exemplarisch erlernt und eingeübt werden,
- Aufbau einer realistischen Erwartungshaltung an das Austauschprogramm,
- Vermittlung der im Gastland und bei der Austauschorganisation geltenden Vorschriften und Regularien sowie Hilfestellung bei der weiteren Vorbereitung,
- Einführung in spezifische kulturelle und historische Gegebenheiten des Gastlandes, vor allem in Hinblick auf Familienleben und Schule,
- Befähigung der Austauschschüler*innen, Verantwortung als Botschafter*innen ihres Landes im Gastland zu übernehmen.

Orientierungsveranstaltungen im Gastland behandeln folgende Schwerpunkte:

- Einführung in die kulturellen Gegebenheiten aus der Perspektive des Gastlandes und Erläuterung der spezifischen Regularien des Gastlandes,
- Reflexion der persönlichen Erfahrungen im interkulturellen Lernprozess während verschiedener Zeitpunkte im Austauschprogramm,
- Vorbereitung auf die Rückkehr ins Heimatland.

Schwerpunkte der Nachbereitung sind:

- Einordnung des Erlebten unter Rückbezug auf die Inhalte der Vorbereitung,
- Hilfestellung bei der Rückkehr in die heimatlichen Lebensverhältnisse,
- Aufzeigen von Chancen und Verantwortungsbereichen, die sich aus dem Erlebten für die Zukunft ergeben.

Die AJA-Organisationen bieten auch den Eltern, deren Kinder am Austausch teilnehmen, für diesen Anlass entwickelte eigene schriftliche Materialien und/oder Vorbereitungsveranstaltungen an. Es werden organisatorische Hinweise und Informationen über die Zielsetzung des pädagogischen Schüleraustauschs gegeben, und es wird die Begegnung mit ehrenamtlich Mitarbeitenden der Organisationen ermöglicht.

Auswahl der Gastfamilien und Platzierung

Die Gastfamilien werden auf Basis eines persönlichen Besuchs durch Mitarbeitende der Organisation ausgewählt. Gastfamilien sollten Offenheit und Neugierde mitbringen und das Interesse haben, Austauschschüler*innen als Familienmitglieder zu integrieren.

Weder in Deutschland noch in den Partnerländern soll durch die Aufnahme von Gastschüler*innen ein finanzieller Vorteil erwirkt werden können. In einzelnen Partnerländern, in denen andere kulturelle und wirtschaftliche Bedingungen vorherrschen, können Gastfamilien einen Haushaltskostenzuschuss erhalten. Um mit möglichst vielen Ländern weltweit Austausch durchführen zu können, akzeptiert der AJA diese Praxis. In Deutschland können die AJA-Organisationen im Einzelfall und im Rahmen ihrer Möglichkeiten, finanziell bedürftigen Gastfamilien anfallende Zusatzkosten erstatten. Dabei stellen die AJA-Mitglieder sicher, dass im Vordergrund der Aufnahme eines Gastkindes nicht der Erwerbzweck steht, sondern immer das Interesse am interkulturellen Austausch.

In dem Bewusstsein, dass es sich bei der Vermittlung von Schüler*innen und Familien um den Aufbau einer zwischenmenschlichen Beziehung und nicht um eine touristische Unterbringungsleistung handelt, sind die AJA-Organisationen um größtmögliche Sorgfalt bei der Auswahl geeigneter Gastfamilien bemüht. Auch wenn die Entscheidung über die Platzierung eines Gastkindes in der für es ausgewählten Gastfamilie einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen kann, ist gewährleistet, dass alle Schüler*innen und ihre Eltern die Adresse einer Gastfamilie vor Abreise erhalten.

Bei der Auswahl der Gastfamilien verbietet sich für die AJA-Organisationen jegliche Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Religion, sexueller Orientierung oder gesellschaftlicher Stellung. Aus diesem Grund ist es mit unserem Verständnis des Jugendaustausches nicht vereinbar, eine Zusage für ein bestimmtes Familienprofil abzugeben. Als nicht touristisch ausgerichtete Organisationen geben wir in der Regel auch keine Garantie für die Platzierung in einer bestimmten Region.

Reise der Schüler*innen

Während der Reise in das Gastland werden die Austauschschüler*innen von Mitarbeitenden der Organisationen begleitet und/oder am Zielort in Empfang genommen. Bei der Auswahl der Transportmittel in das bzw. im Gastland achten die AJA-Organisationen darauf, dass ein hohes Maß an Sicherheit im Rahmen der lokalen Standards gewährleistet ist. Alle Teilnehmenden erhalten eine Notrufnummer, um eine Erreichbarkeit der Organisation während ihres Austauschs auch außerhalb der Bürozeiten sicherzustellen.

Betreuung der Schüler*innen und Gastfamilien

Die AJA-Organisationen gehen davon aus, dass Probleme, die im Verlauf der Teilnahme an einem Austauschprogramm auftreten können, und ihre eigenständige Lösung einen wichtigen Teil des Lernpotentials eines Austauscherelebnisses ausmachen. Umso wichtiger ist eine Betreuung, die Schüler*innen und ihre Familien soweit wie möglich dabei unterstützt.

Gastfamilien und Schüler*innen werden überwiegend bzw. ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Organisation betreut. Die lokalen Betreuer*innen geben individuelle Hilfestellung bei der Eingewöhnung und bei Problemen während des Austauschprogramms. Insbesondere vermitteln sie bei eventuellen Problemen des Zusammenlebens. Die Betreuung wird bei Problemen regelmäßig durch Konsultation mit der Partnerorganisation im Heimatland unterstützt. Besonderer Wert wird bei der Betreuung auch auf eine gute Kooperation mit den aufnehmenden Schulen gelegt.

Ist trotz dieser Betreuungsbemühungen das weitere Verbleiben eines*r Austauschschüler*in in der für ihn*sie ausgewählten Gastfamilie nicht möglich, gewährleisten die AJA-Organisationen bzw. ihre Partnerorganisation im Gastland, dass der*die Austauschschüler*in in eine andere Gastfamilie wechseln kann.

Sollte im Ausnahmefall die vorzeitige Beendigung eines Austauschprogramms durch die Organisation notwendig werden, so geschieht dies nur aufgrund von bei Vertragsabschluss festgelegten und von den Schüler*innen und deren Eltern akzeptierten Regeln. Auch bei dieser Entscheidung ist die Fürsorge für die Gesundheit der Schüler*innen oberstes Gebot.

Sicherheit und Schutz der Programmteilnehmer*innen

Die AJA-Organisationen betrachten es als ihre Verantwortung und Pflicht, für die bestmögliche Sicherheit und den bestmöglichen Schutz ihrer Programmteilnehmer*innen zu sorgen. Dies schließt insbesondere ein, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um die Programmteilnehmer*innen vor körperlichem und seelischem Schaden zu bewahren.

Die Arbeit im internationalen Jugendaustausch lebt durch vertrauensvolle Beziehungen von Menschen und durch gegenseitige Wertschätzung und Respekt. Dieses Vertrauen soll tragfähig werden und bleiben. Es muss vor Missbrauch geschützt sein und darf nicht zum Schaden von Kindern und Jugendlichen ausgenutzt werden.

AJA und seine Mitgliedsorganisationen beziehen daher eine proaktive Position gegenüber physischem, sexuellem oder emotionalem Missbrauch und Gewalt. Zu diesem Zwecke haben AJA und seine Mitglieder Konzepte zur Prävention von und Intervention bei Missbrauch entwickelt und entsprechende Organisationsstrukturen etabliert. Diese werden kontinuierlich in einer ständigen Arbeitsgruppe der AJA-Organisationen und in Kooperation mit Beratungsstellen und Expert*innen der Missbrauchsprävention und -intervention evaluiert und weiterentwickelt, um alle Programmteilnehmer*innen nachhaltig durch ein möglichst engmaschiges Netz der Sicherheit zu schützen.

Bei Anhaltspunkten oder im Falle eines Übergriffs verpflichten sich AJA und seine Mitglieder zu einer konsequenten Intervention.

Gesichtspunkte des Verbraucher*innenschutzes

- Die AJA-Organisationen sind eingetragene Vereine mit Sitz in Deutschland und schließen Verträge unmittelbar mit den Schüler*innen bzw. deren Eltern ab.
- Dazu gehören ausführliche und klare Teilnahme- und Vertragsbedingungen mit Erläuterung der Rechte und Pflichten sowie der Haftungs-, Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen.
- Ein gesonderter, schriftlicher Vertragsabschluss erfolgt erst nach Aufnahme in das Austauschprogramm.
- Die im Programmpreis enthaltenen Leistungen sind klar dargestellt und transparent. Im Gesamtpreis inbegriffen sind insbesondere auch Reisekosten und Krankenversicherung. Alle Teilnehmenden erhalten einen Sicherheitsschein gemäß § 651k Abs. 3 BGB.
- Die AJA-Organisationen betreiben keine Werbung, die falsche Erwartungen eines Reise- oder Ferienprogramms nährt, oder mit Lockangeboten arbeitet, wie z.B. dem Erwerb eines Führerscheins oder dem Erhalt eines "Highschool"-Abschlusses.
- Die vertragliche Vernetzung der jeweiligen AJA-Organisation mit ihren Partnern in den Gastländern gewährleistet eine unmittelbare Zusammenarbeit der entsendenden und der aufnehmenden Organisation und die Programmdurchführung auf Basis der oben genannten Kriterien.

März 2000

geändert durch Ergänzungen vom 30. November 2007, 30. Juni 2010, 14. November 2014, 11. Oktober 2018, 14. Januar 2020 und vom 19. Februar 2021